

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, es war ein ganz besonderes für unseren Think-Tank: Wir durften [unser 25-jähriges Bestehen feiern](#). Nun steht nächste Woche Weihnachten an, und wir möchten uns mit diesem letzten Newsletter des Jahres ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse bedanken.

Wir versprechen Ihnen, dass wir auch 2026 wieder engagiert nach Lösungen für die drängenden Probleme der Schweiz suchen werden.

Unseren nächsten Newsletter erhalten Sie pünktlich zum Start der ersten Arbeitswoche am 5. Januar.

Wir wünschen Ihnen von Herzen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein glückliches und frohes neues Jahr.

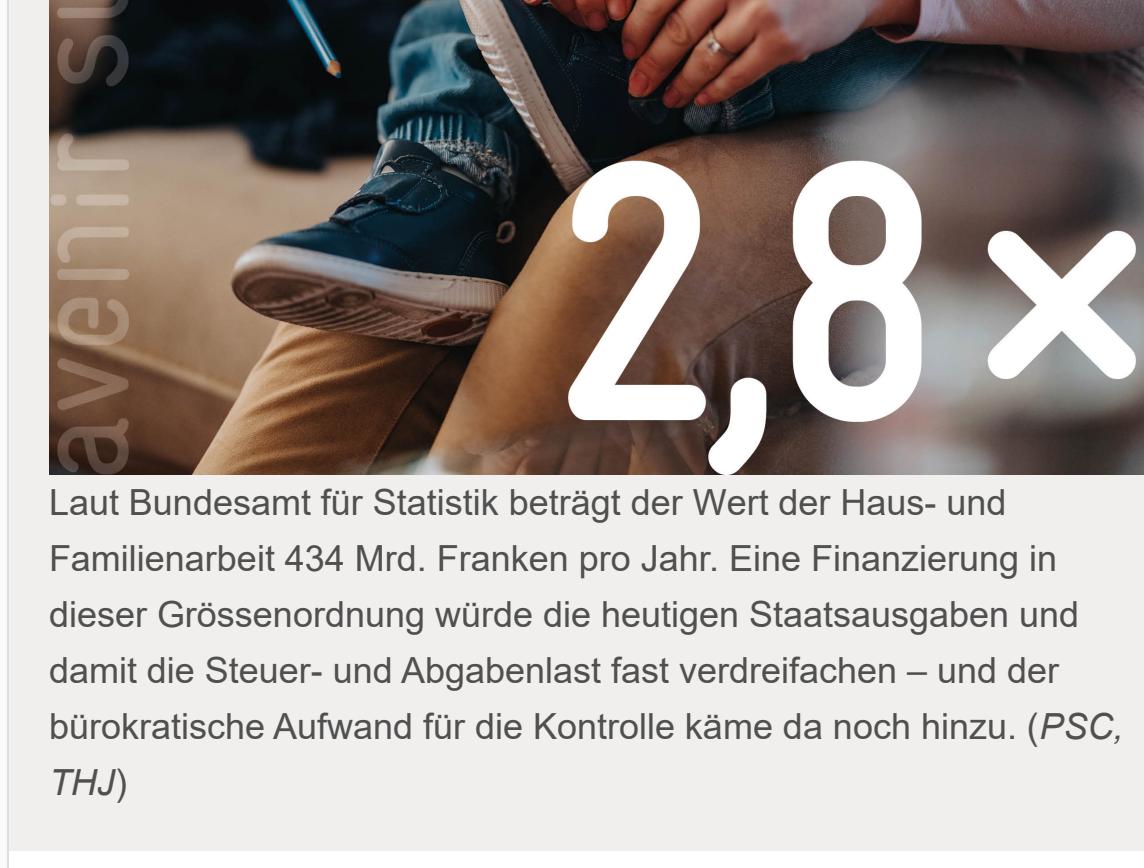
Das ganze Team von Avenir Suisse

#### Familienpolitik

## Staatliche Vergütung der Care-Arbeit: Die wichtigsten Fragen und Antworten

### Eine Rechnung, die der Staat nicht bezahlen kann

Müsste man Haus-, Betreuungs- und Freizeitarbeit staatlich entlohnen, wäre für eine Verdopplung der bezogenen Staatsausgaben notwendig – und damit auch der Steuer- und Abgabenlast. Hierzu können noch die bürokratischen Kosten auf Seiten der Verwaltung und der Bevölkerung für Kontrolle und Nachweis der tatsächlich geleisteten Arbeit.



Quelle: BFS (2020, 2020) Grafik: Avenir Suisse

Wer Kinder hütet, Essen kocht oder das Haus putzt, leistet Care-Arbeit – meist ohne Entlohnung. Sollen diese Arbeiten in Zukunft mit Steuergeldern abgegolten werden? Das wäre weder praktikabel noch finanziierbar. Sinnvoller sind gezielte Unterstützungen und gute Rahmenbedingungen, argumentieren Patricia Schäfer und Thomas Jäppen. Sie beantworten [die sechs wichtigsten Fragen zur Care-Arbeit](#).

#### Die Zahl



#### Neues «Essential» #1

## Die Agrarpolitik kostet Milliarden – erreicht aber die Verfassungsziele kaum

### Die Schweiz stützt ihre Bauern so stark wie kaum ein anderes Land

Die staatliche Unterstützung macht 31% aller Einnahmen der Bauern aus – mehr als doppelt so viel wie im OECD-Durchschnitt.



Quelle: OECD Agricultural Policy Monitoring and Evaluation Data (2020) Grafik: Avenir Suisse

Hohe Preise, Abhängigkeit von Subventionen und eine Fülle politischer Vorgaben: Die Schweizer Agrarpolitik belastet Landwirte und Bevölkerung gleichermaßen. In ihrem «Essential» liefern Michele Salvi und Philippe Güttinger die zentralen Fakten und zeigen auf, [wie die Agrarpolitik wirksamer und effizienter gestaltet werden kann](#).

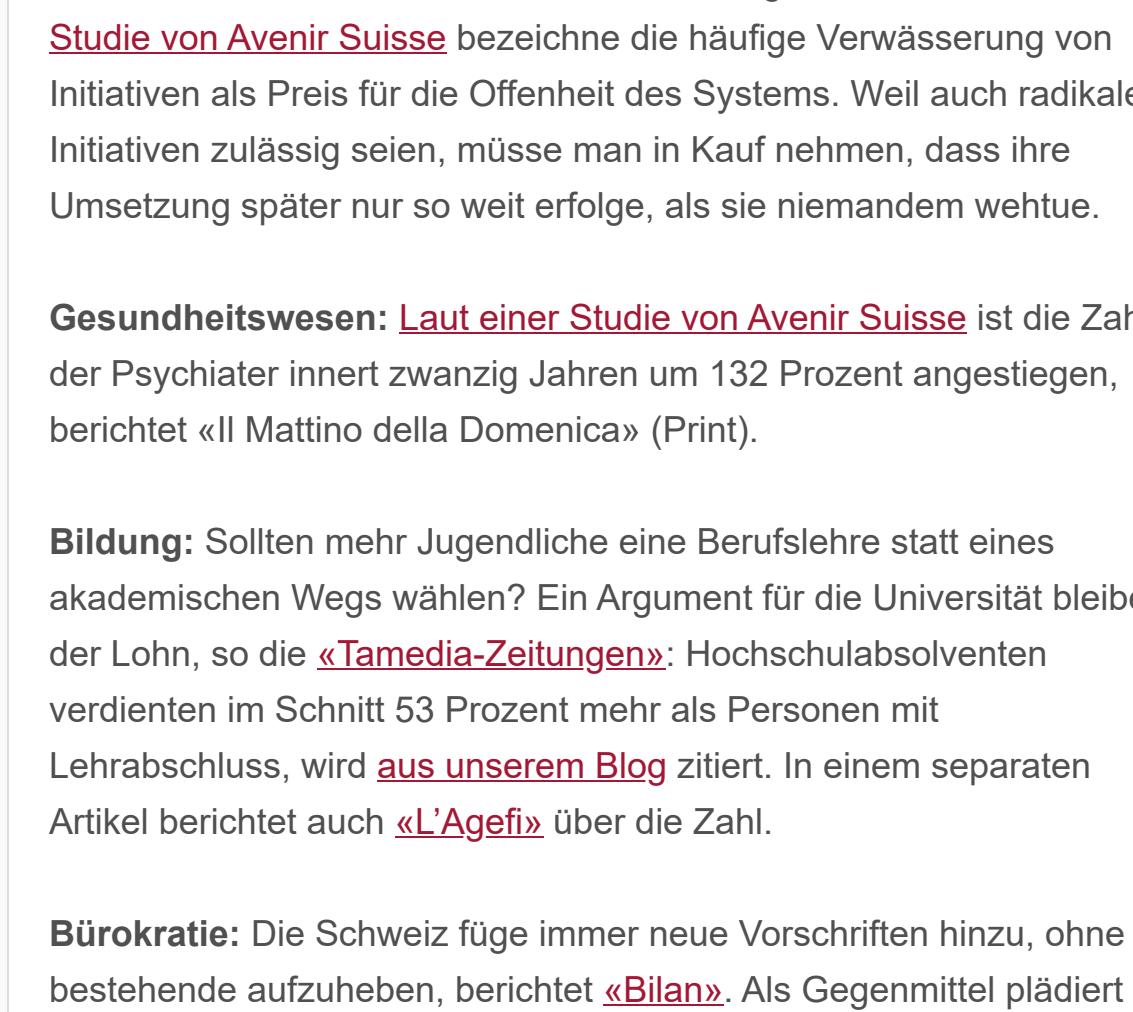
#### Neues «Essential» #2

## Die Post braucht eine Reorganisation

Die Schweizerische Post sollte sich auf ihr Kerngeschäft fokussieren: den physischen Transport von Informationen und Gütern in der ganzen Schweiz. Sie benötigt eine neue Governance, die ihr enge Leitplanken setzt, aber die Verlechtung von Politik, Verwaltung und Unternehmen durchbricht, argumentiert Christoph Eisenring [in seinem neuen «Essential»](#).

#### Podcast mit dem Post-Verwaltungsratspräsidenten

## Christian Levrat nimmt Stellung zu unseren Reformvorschlägen



Diego Taboada, unser Direktor Romandie, hat Christian Levrat zum Podcast-Gespräch getroffen [auf Französisch](#). Der Verwaltungsratspräsident der Post verteidigt das Vordringen der Post in digitale Bereiche. Er spricht über eine mögliche Privatisierung von Postfinance und Postauto, über Fallabschliessungen – und wieso er mit der Post nicht im Museum landen will. Die Höhepunkte der Folge haben wir [auf Deutsch zusammengefasst](#).

#### Podcast «Eco on the Rocks»

## Migration & Mobilität: Warum suchen Menschen ihr Glück in der Ferne?

Menschen bleiben dort, wo sie ortsspezifische Insider-Vorteile nutzen können. Kehren sie ihrer Heimat trotzdem den Rücken zu, sorgen sie am neuen Ort oft für ein Extra an Innovation und Produktivität. In der neuen Podcast-Folge von «Eco on the Rocks» diskutieren Patrick Leisibach (Avenir Suisse), Veronica Weisser (UBS) und Peter A. Fischer (NZZ) über die Gründe, Chancen und Risiken der Migration. [Jetzt reinhören](#).

#### Pressestimmen

## Avenir Suisse in den Medien

**Freiheitsindex:** Unser [Freiheitsindex 2025](#) sorgt weiter für mediale Aufmerksamkeit. Basel-Land liegt mit dem 14. Platz im Mittelfeld, wie das «SRF Regionaljournal» berichtet. Lukas Rütti erklärt, dass der Kanton relativ schlecht dastehe bei der Steuerbelastung von Familien, bei der Erteilung von Baubewilligungen und bei der Aufklärung von Straftaten. Positiv zu werten seien hingegen etwa die liberalen Ladenöffnungszeiten.

Freiburg landet auf Rang 23. Der Kanton müsse nun den Mut aufbringen, ökonomische Freiheiten im Alltag zu entstauben, schreiben die [«Freiburger Nachrichten»](#). Staatsratspräsident Jean-François Steiern habe die Zeitung versichert, dass die Signale erhöht würden.

Das Wallis verbessert sich um einen Rang, bleibt jedoch weiterhin Vorfreitza, schreibt «Le Nouvelliste» (Print). Zwar gebe es einige positive Signale, doch Indikatoren wie die Ladenöffnungszeiten wirkten sich negativ auf die Platzierung aus.

Liechtenstein belegt den fünften Platz und hat damit drei Ränge im Vergleich zu 2024 verloren. Besonders negativ wirkte sich die fehlende steuerliche Abzugsfähigkeit extremer Betreuungskosten aus, berichtet «Wirtschaft Region» (Print).

**Wirtschaft und Politik:** Walter Kielholz, ehemaliger Präsident von Avenir Suisse, sprach mit [«NZZ Standpunkte»](#). Im Interview bedauert er, dass es immer weniger Orte gebe, an denen sich Vertreter aus Wirtschaft und Politik austauschen können. Er nennt Avenir Suisse als einen der verbleibenden Orte, wo so ein Austausch noch stattfinde.

**Handelspolitik:** Der Wettbewerb zwischen den Staaten werde immer härter, sagt Lukas Schmid gegenüber [«Bilanz»](#). Der Handelskonflikt mit den USA habe gezeigt, dass Wirtschaftskonflikte nicht zwischen feindseligen Befreundeten enden können.

**Freiburg Demokratie:** Die Politik kann Adriano Veneri und Rahel Freiburg Demokratie schreiben in ihrer Kolumne für [«Tages-Anzeiger»](#), «Der Bündi», «24 news» und weitere Zeitungen über. Eine Volksinitiative, die nie oder nur teilweise umgesetzt werden. Eine Studie von Avenir Suisse bezeichnet die Öffnung des häuslichen Verwaltungswesens als «eine Initiative, die zulässig ist, wenn sie die Öffentlichkeit nicht belästigt».

**Gesundheitswesen:** Laut einer Studie von Avenir Suisse ist die Zahl der Psychiater innerhalb zwanzig Jahren um 132 Prozent angestiegen, berichtet «Mittwoch der Domenica» (Print).

**Akademie:** Sollten mehr jugendliche eine Berufsschule statt einer Universität, so wie es der «Tamedia-Zeitung» (Print) empfiehlt?

**Lehrabschluss:** Der Lehrabschluss wird auch «unserem Blog» über die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) und dem «Corriere del Ticino».

**Bürokratie:** Die Schweiz führt neue Vorschriften hinz, ohne bestehende aufzuheben, berichtet [«Bilanz»](#). Als Gegenmittel plädiert Lukas Schmid für das Parlament um «eine Lösung, die die bestehenden Vorschriften nicht so weit erweitert, dass sie niemandem schadet».

**Landes-Sicherheitsgutachten:** Weitere Medienfahrt des «Nebenverschärfers».

**Mordus Sommer:** In einem Kommentar dazu auf, man müsse den Vorschlag sozusagen in die Hand nehmen. Das Rentenalter um finanziieren, das sei ein sehr kluger Vorschlag. Weitere Berichte zum «Tages-Anzeiger».

**Antifragilität:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragile Schweiz»:** Es bietet eine sehr gute Kombination: intellektuelle Klarheit, konkrete Reformvorschläge und einen erdigen Ernst nach den Fragen.

**«Eco on the Rocks»:** «Tribune de Genève», «24 heures», «Tic» und «Corriere del Ticino».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragile Schweiz»:** Es bietet eine sehr gute Kombination: intellektuelle Klarheit, konkrete Reformvorschläge und einen erdigen Ernst nach den Fragen.

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntagszeitung» empfiehlt unser Buch «Antifragile Schweiz – 17 Strategien für eine Welt der Unvorhersehbarkeit».

**«Antifragilität»:** Die «Sonntags